

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Literatur und Gesellschaft: Politische Lyrik untersuchen	Umfang 6-7 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

fachliche Schwerpunkte/Inhalte	mögliche Methoden und Gegenstände	Rechtschreibung/ Grammatik
<ul style="list-style-type: none"> • Politische Lieder bzw. Gedichte gestern und heute • Spezielle Themen: Protest gegen Unterdrückung; Armut und soziale Ungerechtigkeit; Zeitkritik 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Gedichtvortrag üben • Die Entstehung und den politischen Hintergrund analysieren • Inhaltliche und sprachliche Gestaltung eines Gedichts untersuchen • Politische Lieder/ Vertonungen untersuchen und ihre Wirkungsweise abschätzen • Einem Sachtext Informationen entnehmen und auf ein Gedicht beziehen • Zwei Gedichte kriteriengeleitet miteinander vergleichen • Ein Videoclip zu einem Lied analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> •

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) <p>1.2 Produktion: Sie können</p>	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern
--	--

Gymnasium AltLünen – Schulinternes Curriculum Deutsch Sek I

<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) 	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), à unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, à die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</p> <p>Politik, Geschichte</p>	<p>Materialien und Medien</p> <p>Westermann, Deutschbuch und Arbeitsheft 10</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</p> <p>4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>
---	--	---

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Sprachwandel, Mehrsprachigkeit	Umfang 6-7 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels einschätzen und untersuchen • Aktuelle und historische Erscheinungen erläutern • Jugendsprache im digitalen Zeitalter untersuchen • Mehrsprachigkeit erläutern 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Wörterbüchern • (Kurz-)Geschichten auswerten • Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte auswerten • Lieder analysieren 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> •
---	--	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, à sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. <p>1.2 Produktion: Sie können</p>	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen
--	--

<ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), 	
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Fremdsprachen, Geschichte, Musik</p>	<p>Materialien und Medien Westermann, Deutschbuch und Arbeitsheft 10</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate 2) Informierendes Schreiben</p>
---	---	--

Klasse 10

Unterrichtsvorhaben 3

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Öffentlich reden in Krisensituationen: Reden analysieren	Umfang 6-7 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

fachliche Schwerpunkte/Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Unser Planet in Gefahr! Reden zum Thema „Klimawandel“ • Reden zu historischen Anlässen der deutschen Geschichte 	mögliche Methoden und Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Eine Rede untersuchen: rhetorische Mittel und Redestrategien ermitteln, Funktion von Redeabschnitten bestimmen, den Aufbau erläutern, • eine Rede beurteilen • Eine Rede vortragen • Reden miteinander vergleichen 	Rechtschreibung/ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> •
--	--	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
---	--

<p>referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</p>	
<p>3. Kommunikation 3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können 3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, 	<p>4. Medien 4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Politik, Geschichte, Erdkunde</p>	<p>Materialien und Medien Westermann, Deutschbuch und Arbeitsheft 10</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln; Textaussagen deuten und bewerten</p>
---	--	---

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Literatur zwischen Utopie und Dystopie: Literarische Utopien kennenlernen/ materialgestützt argumentieren und erörtern	Umfang 6-7 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zukunft als Gefahr – Wie wir morgen leben • Wie weit darf der Mensch gehen? Therapeutisches Klonen • Die Zukunft als Chance: Das Leben aktiv gestalten – positive Utopien 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachtext gezielt auswerten und die zentrale Aussage eines Textes ermitteln; Pro- und Kontra-Argumente exzerpieren • Eine Argumentation untersuchen und bewerten • Eine materialgestützte Argumentation verfassen • Einen Sachverhalt recherchieren und einen Lexikonartikel verfassen • Materialien auswerten: Grafik, Bild, Umfragen 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung wiederholen
--	---	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten
---	--

<p>überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</p>	<p>digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge UV „Argumentation“ Jg. 9, Biologie</p>	<p>Materialien und Medien Westermann, Deutschbuch und Arbeitsheft 10</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate ---</p>
---	---	--

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Literarische Texte analysieren und interpretieren: Einen Roman lesen	Umfang 6-7 Wochen
--	---	-----------------------------

Mögliche Bausteine

fachliche Schwerpunkte/Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Erzählform, Erzählstandort und Erzählverhalten untersuchen • Die Gestaltung der Zeit bestimmen • Erzählhaltung und Darbietungsform klären • Figuren charakterisieren und miteinander vergleichen • Atmosphäre beschreiben • Raumgestaltung beschreiben 	mögliche Methoden und Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltung untersuchen • Wirkung auf den Leser abschätzen • Die Lebensumstände des Autors untersuchen 	Rechtschreibung/ Grammatik <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Rede, Konjunktiv
---	--	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), <p>1.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <p>2.2. Produktion Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>3.2 Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <p>4.2 Produktion: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge</p>	<p>Materialien und Medien Westermann, Deutschbuch und Arbeitsheft 10, Roman Ausgabe</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate ----</p>
--	--	---